

# **EIB**

## **ERKLÄRUNG DER EIB**

### **28. JAHRESTAGUNG DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

**SARAJEVO, 7.-9. MAI 2019**

Zunächst möchte ich Bosnien und Herzegowina für die Ausrichtung der Jahrestagung der EBWE in diesem schönen Land danken. Die Wahl von Sarajevo als Veranstaltungsort zeigt die Bedeutung und Relevanz der Stadt und des Landes für den Westbalkan und für Europa.

Im Hinblick auf die wichtige Diskussion am Runden Tisch über die künftigen strategischen Optionen für die EBWE erkennen wir die Vorzüge des Geschäftsmodells der EBWE und die bedeutenden Ergebnisse an, die bereits bei der Umsetzung des Strategie- und Kapitalrahmens der Bank 2016-2020 erzielt worden sind. Der Erfolg der EBWE beruht auf ihrem starken, konzentrierten Schwerpunkt auf der Arbeit vor allem mit dem Privatsektor zur Mobilisierung privater Finanzierungen. Das Mandat der Bank, die Transformation zu modernen, nachhaltigen Marktwirtschaften zu unterstützen, ist nach wie vor von großer Bedeutung. Es ermöglicht der Bank, im System der IFI eine besondere Rolle zu spielen: Die Transformation unterscheidet sich von der Entwicklung. Manchmal geht sie mit der Entwicklung einher, aber nicht zwangsläufig, wie wir an den Einsatzländern sehen können, die keine Entwicklungsländer sind.

Im Hinblick auf die Beratungen über den neuen Strategie- und Kapitalrahmen für 2021-2025 und die damit zusammenhängenden Diskussionsthemen, die in den Hintergrundpapieren hervorgehoben werden, unterstützt die EIB als Anteilseignerin die Weiterführung der Leistungssteigerung und -stärkung in den bestehenden Einsatzländern der EBWE im Rahmen ihrer finanziellen Nachhaltigkeit. Vorrang sollte der Finanzierung von Projekten und Produkten mit einer festgestellten Marktlücke, die eine Intervention der EBWE rechtfertigt, eingeräumt werden. Die EBWE sollte weiterhin ihre breite Produktpalette von Fremd- bis Eigenkapital je nach den lokalen Marktbedingungen und -bedürfnissen nutzen, die Lücken in den Fähigkeiten anderer IFI ergänzen und das eigene Transformationsmandat berücksichtigen, das sich von anderen IFI-Mandaten unterscheidet.

Die Ausweitung auf neue Länder in den derzeitigen Einsatzregionen – wie Algerien, Libyen und Syrien in der SEMED-Region – könnte unterstützt werden. Angesichts der gezielten Rolle der EBWE sollte die EBWE ihre Ressourcen jedoch nicht überstrapazieren. Die Bank sollte von ihrer starken lokalen Präsenz vor Ort und ihrer tiefen Marktkenntnis in ihren Einsatzregionen profitieren. Wenn die EBWE ihre Aktivitäten auf neue Regionen ausdehnen will, sollte dies nicht auf Kosten ihres gegenwärtigen, erfolgreichen Geschäftsmodells oder ihrer ergänzenden Rolle als Schlüsselakteur in der globalen und europäischen IFI-Architektur gehen. Öffentlich finanzierte Institutionen sollten nicht miteinander konkurrieren, sondern sich gegenseitig ergänzen, um die ihnen zur Verfügung gestellten Mittel optimal zu nutzen und die beste Wirkung in den Volkswirtschaften, in denen sie tätig sind, zu erzielen.

In den kommenden Monaten werden wir sorgfältig darüber nachdenken müssen, was die EBWE zur Stärkung ihrer Rolle tun kann, und ich begrüße die fünf Workstreams, die das Direktorium in den kommenden Monaten zur Vorbereitung unserer strategischen Diskussion auf der Jahrestagung 2020 in London verfolgen wird. Um eine fundierte und ausgewogene Entscheidung über den Strategie- und Kapitalrahmen 2021-2025 treffen zu können, sind weitere Überlegungen erforderlich, und alle verfügbaren Optionen sollten gründlich geprüft werden. Als Anteilseigner dieser hochrelevanten Institution haben wir die Verantwortung, eine Vision für die unmittelbare Zukunft der EBWE zu entwickeln. Was letztendlich zählt, sind nicht die Anzahl der Regionen oder Volumina, sondern Ergebnisse und Wirkungen auf die Einsatzländer und deren Bevölkerungen.

Wir freuen uns darauf, dass die Diskussion über den neuen Strategie- und Kapitalrahmen spätestens auf der nächsten Jahrestagung 2020 in London fortgesetzt wird.